

Als Quelle für seine Erzählung gibt Vinzenz stets nur seine eigene Erinnerung an, und es ist ihm auch die Benützung keiner anderen Quelle nachzuweisen. Vinzenz seinerseits diente mehreren späteren böhmischen Geschichtsschreibern als Quelle. Als erster schrieb ^{Dr. J. J. J.} der zweite Fortsetzer des Cosmas, der Prager Kanoniker aus (SS IX, 163 ff) darauf im 14. Jh. der Abt Neplach von Opatowitz für sein Chronicon Bohemiae (ed. Emler in Font. rer. Bohem. III) und Pulkawa für seine Cronica Boemorum (ed. Dobner in Monum. hist. Bohem. III).

Der Fortsetzer und wohl auch Bearbeiter des von Vinzenz unvollendet zurückgelassenen Werkes ist Gerlach, der erste Abt des Prämonstratenserklosters Mühlhausen. Er unterscheidet sich grundlegend von Vinzenz, sowohl seiner Lebensstellung wie auch seiner Interessenrichtung nach. - Über sein Leben macht er selbst in seiner Chronik einige genaue Angaben. Er ist 1164 oder 1165 geboren, da er im Juni 1186 21 Jahre alt ist (180). 1174 am 1. Nov. brachte ihn Abt Gottschalk von Selau in das Prämonstratenserkloster Oberzell bei Würzburg zur Erziehung (113). Gegen Ende 1176 muß er Oberzell wieder verlassen haben, da er selbst sagt, daß er vor Gottschalks Tod (1184 Feb. 18) fast sieben Jahre lang bei diesem (160) und dessen letzter Kaplan gewesen sei (143). Kurz nach dem Tod Gottschalks (1184 Feb. 25) wurde er zum Diakon (178) und Pfingsten 1186 zum Priester geweiht (180). Während dieser Zeit blieb er wohl Mönch in Selau, bis er 1187 erster Abt des von dort aus gegründeten Klosters Mühlhausen (Myleusk, Milevsko) in Südböhmen wurde (180). Dann versiegen die persönlichen Nachrichten über Gerlach, nur 1197 taucht er noch einmal auf, wo er zum Empfang des päpstlichen Legaten und später zur Wahl Bischof Daniels II. in Prag ist. In wenigen Urkunden aus dem Anfang des 13. Jh. tritt er noch als Zeuge auf; zuletzt 1221 Juli 7 (Boczek II, 120, S. 123). Das Todesjahr Gerlachs ist nicht bekannt. Hajek, der böhmische Chronist des 16. Jhs, der sich ausführlich mit der Person Gerlachs beschäftigt, gibt ohne jede Begründung 1228 an (Vgl. darüber Zak in MIOG ~~16~~ 16-658). Über die Herkunft Gerlachs ist folgendes zu sagen: Er selbst sagt darüber nichts, und es würde daher zunächst allgemein angenommen, daß er aus Böhmen stamme, ja sogar die Vermutung aufgestellt, daß er ein Verwandter des Grafen Georg von Mühlhausen sei, den er mehrmals comes noster nennt. Doch haben Tauschinski und Pangerl in der Einleitung zu ihrer Ausgabe des Codex Strahoviensis diese Vermutungen